

Quartalsmitteilung
zum 30. September 2020

Kennzahlen

in Mio. EUR	2020					2019		
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.	31.12.
Ergebnis								
Gebuchte Bruttoprämie	13.146,1	6.148,8	+7,9 %	19.294,9	+10,9 %	5.699,5	17.393,5	
Verdiente Nettoprämie	10.378,1	5.393,6	+7,1 %	15.771,7	+9,6 %	5.035,6	14.391,4	
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	-330,4	-108,9	+19,7 %	-439,2		-91,0	-33,4	
Kapitalanlageergebnis	793,1	391,9	-15,9 %	1.185,0	-11,0 %	466,3	1.331,9	
Operatives Ergebnis (EBIT)	503,5	399,3	-11,9 %	902,9	-35,3 %	453,3	1.395,4	
Konzernergebnis	402,4	265,5	-22,1 %	667,8	-33,4 %	340,7	1.003,2	
Bilanz								
Haftendes Kapital	13.715,1			13.874,0	+2,1 %			13.588,9
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	10.687,7			10.822,7	+2,8 %			10.528,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	791,6			820,2	-0,8 %			826,5
Hybridkapital	2.235,8			2.231,1	-0,1 %			2.234,4
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	48.768,1			48.974,7	+2,8 %			47.629,4
Bilanzsumme	73.307,1			72.794,6	+2,0 %			71.356,4
Aktie								
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	3,34	2,20	-22,1 %	5,54	-33,4 %	2,82	8,32	
Buchwert je Aktie in EUR	88,62			89,74	+2,8 %	88,97	87,30	
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	153,40			132,20	-23,3 %	155,10	172,30	
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	18.499,6			15.942,9	-23,3 %	18.704,6	20.778,9	
Kennzahlen								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	102,3 %	99,6 %		101,4 %		102,1 %	98,6 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	10,7 %	11,3 %		10,9 %		12,2 %	5,9 %	
Selbstbehalt	90,8 %	88,6 %		90,1 %		90,2 %	90,5 %	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen)	2,7 %	3,0 %		2,8 %		3,6 %	3,5 %	
EBIT-Marge ³	4,9 %	7,4 %		5,7 %		9,0 %	9,7 %	
Eigenkapitalrendite	7,6 %	9,9 %		8,3 %		13,3 %	13,7 %	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Netto-Anteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt



Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	8
Prognose 2021	8
Konzernbilanz zum 30. September 2020	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2020	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2020	13
Konzern-Segmentberichterstattung zum 30. September 2020	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2020	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 30. September 2020

Geschäftsverlauf

- Covid-19-Pandemie bleibt das zentrale Thema im Jahr 2020
- Konzern-Bruttoprämie steigt währungskursbereinigt um 12,3 %
- Anhaltend hohes Wachstum in der Schaden-Rückversicherung
- Kapitalanlagerendite erreicht 2,8 %
- Konzernergebnis reduziert sich auf 668 Mio. EUR

Die Ergebnisse der ersten neun Monate der Hannover Rück sind weiter durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Allerdings haben sich die versicherungstechnischen Belastungen für die Hannover Rück daraus in der Schaden-Rückversicherung im dritten Quartal gegenüber den beiden Vorquartalen deutlich reduziert und belaufen sich per Ende September auf 700 Mio. EUR. In der Personen-Rückversicherung erhöhten sich die Belastungen aus der Covid-19-Pandemie per Ende September auf 160 Mio. EUR.

Prognosen zum weiteren Verlauf der Krise bleiben – auch vor dem Hintergrund der möglichen Szenarien für den Herbst und Winter – schwierig. Davon unbenommen führt die Hannover Rück ihren Geschäftsbetrieb trotz Kontaktbeschränkungen weiter uneingeschränkt fort.

Die gebuchte Bruttoprämie erhöhte sich bis zum 30. September 2020 um 10,9 % auf 19,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 17,4 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 12,3 % betragen. Der Selbstbehalt blieb mit 90,1 % (90,5 %) annähernd auf Vorjahresniveau. Die verdiente Nettoprämie verzeichnete einen Anstieg von 9,6 % auf 15,8 Mrd. EUR (14,4 Mrd. EUR), was einem währungskursbereinigten Wachstum von 11,1 % entspricht. Vor allem die Schaden-Rückversicherung trug zum Wachstum bei.

Das Kapitalanlageergebnis fiel gegenüber dem Vorjahr um 11,0 % auf 1.185,0 Mio. EUR (1.331,9 Mio. EUR). Damit erreichte die annualisierte Kapitalanlagerendite 2,8 %.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern fiel um 35,3 % auf 902,9 Mio. EUR (1.395,4 Mio. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung waren das gegenüber der Vergleichsperiode rückläufige Kapitalanlageergebnis sowie die Risikovorsorge für den Schadenkomplex Covid-19. Die Steuerquote reduzierte sich im Konzern auf 17,1 % (20,0 %).

Der Konzernüberschuss reduzierte sich in den ersten neun Monaten des Jahres folglich um 33,4 % auf 667,8 Mio. EUR (1.003,2 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie belief sich somit auf 5,54 EUR (8,32 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück stieg zum 30. September 2020 um 2,8 % auf 10,8 Mrd. EUR (31. Dezember 2019: 10,5 Mrd. EUR). Der Buchwert je Aktie lag damit bei 89,74 EUR (31. Dezember 2019: 87,30 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 8,3 % (31. Dezember 2019: 13,3 %).

Ende September lag die Kapitalbedeckungsquote bei 222 % und damit deutlich über unserem internen Limit von 180 % und über unserem Schwellenwert von 200 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämie von 15,9 %
- Covid-19-Reserven im dritten Quartal um 100 Mio. EUR auf insgesamt 700 Mio. EUR aufgestockt
- Großschadenlast steigt vor allem wegen Schadenkomplex Covid-19 auf 1,1 Mrd. EUR
- Deutliche Ratensteigerungen bei den Vertragserneuerungen im Jahresverlauf

In der Schaden-Rückversicherung machen sich die Folgen der weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie besonders bemerkbar. Dies gilt insbesondere für die Sparten Betriebsunterbrechungsversicherung, Warenkreditausfallversicherung und Veranstaltungsausfallversicherung. Wir haben unsere Reserven in der Schaden-Rückversicherung für den Schadenkomplex Covid-19 im dritten Quartal noch einmal um 100 Mio. EUR auf nun insgesamt 700 Mio. EUR erhöht.

Als Reaktion auf die gegenwärtigen Herausforderungen ist sowohl in der Erst- als auch in der Rückversicherung eine deutliche Verbesserung der Preise und Konditionen auf breiter Front zu beobachten. Dabei hat für uns die Profitabilität der versicherungstechnischen Ergebnisse weiter oberste Priorität, auch angesichts des weiter anhaltenden Niedrigzinsumfelds.

Die unterjährigen Vertragserneuerungen in der Schaden-Rückversicherung – insbesondere zum 1. Juni und 1. Juli – verliefen für die Hannover Rück entsprechend positiv. Zu diesem Zeitpunkt wurden Teile des Nordamerikageschäfts, der Naturkatastrophenrisiken sowie Teile der Rückversicherung von Risiken aus dem Bereich Kredit und Kautionserneuert. Zudem fand auch die Haupterneuerung des Geschäfts in Australien und Neuseeland statt. Insbesondere bei schadenbelasteten Programmen oder Regionen waren deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen, aber auch bei schadenfreien Deckungen waren Preissteigerungen zu erzielen.

Die gebuchte Bruttoprämie erhöhte sich demzufolge im Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung deutlich um 14,5 % auf 13,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 11,7 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 15,9 % betragen. Wachstumsimpulse kamen dabei vor allem aus Nordamerika, Deutschland und Asien. Die verdiente Nettoprämie verbesserte sich um 13,2 % auf 10,5 Mrd. EUR (9,3 Mrd. EUR); auf währungskursbereinigter Basis hätte das Wachstum 14,7 % betragen.

Der Großschadenaufwand zeigte sich infolge der Covid-19-Belastungen gegenüber der Vergleichsperiode deutlich erhöht. Inklusive der Belastungen von 700 Mio. EUR für den Schadenkomplex Covid-19 betrug dieser zum 30. September 1,1 Mrd. EUR (545,9 Mio. EUR). Neben der Pandemie zählten im dritten Quartal ein Unwetter, das über östliche Teile der USA zog, mit netto 83,9 Mio. EUR, der US-Hurrikan Laura mit 64,4 Mio. EUR und die Explosion im Hafen von Beirut mit 67,4 Mio. EUR zu den größten Schäden. Als Großschäden bezeichnen wir generell Ereignisse, für die wir mehr als 10 Mio. EUR an Brutto-Schadenzahlungen erwarten.

Das versicherungstechnische Ergebnis inklusive Depotzinsen belief sich auf -145,8 Mio. EUR (125,4 Mio. EUR). In Anbetracht der Risikovorsorge für den Schadenkomplex Covid-19 verschlechterte sich die kombinierte Schaden-/Kostenquote auf 101,4 % (98,6 %). Um die Covid-19-bezogenen Schadenreserven bereinigt und unter Berücksichtigung einer Großschadenauslastung im vorgesehenen Budget hätte die kombinierte Schaden-/Kostenquote 97,6 % betragen.

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung ging um 13,1 % auf 667,1 Mio. EUR (767,7 Mio. EUR) zurück.

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung reduzierte sich um 36,0 % auf 588,5 Mio. EUR (919,0 Mio. EUR). Der Beitrag der Schaden-Rückversicherung zum Konzerngewinn fiel um 34,7 % auf 418,2 Mio. EUR (640,1 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2020					2019	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	9.174,2	4.173,4	+9,7 %	13.347,6	+14,5 %	3.805,9	11.653,3
Verdiente Nettoprämie	6.869,1	3.643,0	+9,8 %	10.512,0	+13,2 %	3.318,5	9.282,3
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	-160,7	14,9	-121,2 %	-145,8	-216,2 %	-70,5	125,4
Kapitalanlageergebnis	458,7	249,6	-17,7 %	708,3	-11,7 %	303,2	801,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	290,0	298,5	+13,9 %	588,5	-36,0 %	262,1	919,0
Konzernergebnis	244,7	173,4	-16,9 %	418,2	-34,7 %	208,7	640,1
Ergebnis je Aktie in EUR	2,03	1,44	-16,9 %	3,47	-34,7 %	1,73	5,31
EBIT-Marge ²	4,2 %	8,2 %		5,6 %		7,9 %	9,9 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ¹	102,3 %	99,6 %		101,4 %		102,1 %	98,6 %
Selbstbehalt	91,4 %	88,0 %		90,3 %		89,4 %	90,8 %

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Personen-Rückversicherung

- Währungskursbereinigtes Wachstum der Bruttoprämie von 5,0 %
- Anhaltend hohe Nachfrage nach maßgeschneiderten Lösungen zu Financial Solutions
- Belastungen aus der Covid-19-Pandemie belaufen sich auf 160 Mio. EUR
- Operatives Ergebnis rückläufig gegenüber Vergleichsperiode

Der Bereich Personen-Rückversicherung ist ebenfalls von der Covid-19-Pandemie betroffen, allerdings bleiben die Belastungen auch hier im Rahmen der Erwartungen. Während zum Halbjahr daraus Belastungen von 63 Mio. EUR zu verzeichnen waren, erhöhte sich diese Summe per Ende September auf insgesamt 160 Mio. EUR. Dieser Wert setzt sich zusammen aus gemeldeten Schäden in Höhe von 91 Mio. EUR und Spätschadenreserven bezogen auf Covid-19. Der Großteil der Schäden stammt aus Erkrankungen- und Todesfällen in den USA, unserem größten Einzelmarkt.

Die Krisensituation hat auch vor Augen geführt, dass der Nachholbedarf nach entsprechendem Risikoschutz in vielen Ländern noch vergleichsweise groß ist. Deshalb bauen wir unsere Aktivitäten und unsere Services für unsere Kunden aus – auch im Bereich Gesundheitsvorsorge und Wellness, beispielsweise in Kanada. Daneben sehen wir bei Financial Solutions, wo wir unseren Kunden individuelle Rückversicherungslösungen zur Verbesserung ihrer Solvenz-, Liquiditäts- und Kapitalsituation anbieten, weiterhin eine weltweit hohe Nachfrage zu guten Konditionen, vor allem aber in den USA und in China.

Bei Lösungen zur Absicherung von Langlebigerisiken war vor allem in Großbritannien, den Niederlanden und Australien eine rege Nachfrage zu verzeichnen. Bei allen Aktivitäten – nicht nur im Bereich Langlebigkeit – spielen zunehmend auch digitale Versicherungslösungen und Auto-

omatisierung – insbesondere auch bei der Zusammenarbeit mit Start-ups – eine wesentliche Rolle.

Das Bruttoprämienvolumen in der Personen-Rückversicherung stieg zum 30. September um 3,6 % auf 5,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,7 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt betrug das Wachstum 5,0 %. Wachstumstreiber war hier vor allem Australien und Asien, insbesondere China. Die verdiente Nettoprämie stieg auf 5,3 Mrd. EUR (5,1 Mrd. EUR). Bei gleichbleibenden Währungskursen hätte der Zuwachs 4,4 % betragen.

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Personen-Rückversicherung fiel um 15,1 % auf 351,7 Mio. EUR (414,0 Mio. EUR). Wesentlich für den Rückgang war, dass der Vergleichszeitraum von der erfolgswirksamen Auflösung stiller Reserven im Rahmen der Anteilsstrukturierung bei einer Beteiligung profitierte. Gleichzeitig ergab sich ein einmaliger Sondereffekt von 55,2 Mio. EUR aus der At-Equity-Bewertung einer einzelnen Beteiligung. Das versicherungstechnische Ergebnis inklusive Depotzinsen betrug -293,2 Mio. EUR (-158,6 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) fiel um 34,0 % auf 315,5 Mio. EUR (477,7 Mio. EUR). Der Beitrag der Personen-Rückversicherung zum Konzerngewinn reduziert sich damit um 26,4 % auf 296,6 Mio. EUR (402,9 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2020					2019	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	3.971,9	1.975,4	+4,3 %	5.947,3	+3,6 %	1.893,6	5.740,1
Verdiente Nettoprämie	3.508,9	1.750,5	+1,9 %	5.259,4	+2,9 %	1.717,1	5.108,9
Kapitalanlageergebnis	332,9	141,7	-12,7 %	474,6	-10,1 %	162,3	527,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	214,2	101,3	-47,2 %	315,5	-34,0 %	191,7	477,7
Konzernergebnis	188,4	108,2	-25,5 %	296,6	-26,4 %	145,2	402,9
Ergebnis je Aktie in EUR	1,56	0,90	-25,5 %	2,46	-26,4 %	1,20	3,34
Selbstbehalt	89,4 %	89,9 %		89,5 %		91,8 %	89,9 %
EBIT-Marge ¹	6,1 %	5,8 %		6,0 %		11,2 %	9,4 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Bestand selbstverwalteter Kapitalanlagen erhöht sich auf 49 Mrd. EUR
- Kapitalanlageergebnis von Auswirkungen der Covid-19-Pandemie beeinflusst und unter Vorjahresniveau
- Kapitalanlagerendite beträgt 2,8 %

An den für uns wichtigen Märkten für festverzinsliche Wertpapiere reduzierten sich – ausgehend von einem bereits sehr niedrigen Niveau zum Ende des Vorjahres – die risikominimalen Zinsen mit Ausbruch der Covid-19-Pandemie nochmals deutlich und verharren seither auf einem niedrigen Niveau. Dies zeigte sich sowohl im Euro-Bereich als auch bei Anlagen in Britischen Pfund, vor allem aber im Bereich des US-Dollars. Bei den Kreditaufschlägen waren zu Beginn der Pandemie sehr starke Steigerungen zu verzeichnen. Diese haben sich mittlerweile aber wieder zu einem großen Teil relativiert. Auch wenn hier noch nicht das Niveau erreicht wurde, das wir vor der Krise gesehen haben, ist die Volatilität wieder deutlich zurückgegangen.

Bei den Aktienmärkten zeigt sich ein ähnliches Bild. Nach anfangs drastischen Einbrüchen erfolgte auch hier eine schnelle Gegenbewegung, sodass viele Aktienmärkte bereits wieder weite Teile ihrer Verluste wettgemacht haben. Auch der Bereich alternativer Kapitalanlagen geriet zeitweise stark unter Druck; zum Ende des Berichtszeitraums schwächte sich diese Tendenz allerdings etwas ab. Relativ stabil zeigten sich die Bewertungen im Immobiliensektor, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass sich die Auswirkungen der Pandemie erst in den kommenden Berichtszeiträumen niederschlagen werden.

Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich zum 30. September auf 49,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2019: 47,6 Mrd. EUR). Die im Vergleich zum Vorjahresende noch immer etwas ausgeweiteten Kreditaufschläge wurden

durch die rückläufigen Zinsen mehr als ausgeglichen, sodass in Summe die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere zum 30. September 2020 auf 2.430,1 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 1.589,1 Mio. EUR) anstiegen.

Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir bereits im ersten Halbjahr dahingehend verändert, dass wir bereits vor den Marktverwerfungen infolge der Covid-19-Pandemie begonnen haben, den Anteil von Anleihen in unserem US-amerikanischen Mittelstandsportefeuille etwas zu reduzieren und in US-Kommunalanleihen zu investieren. Nach den Kurskorrekturen an den Aktienmärkten haben wir im ersten Quartal zudem eine überschaubare Aktienquote von rund einem halben Prozent aufgebaut. Des Weiteren haben wir durch den Verkauf zweier Objekte und den Erwerb eines neuen Objekts unsere Immobilienquote leicht reduziert. Weitere aktive Änderungen haben wir nicht vorgenommen.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen lagen zum 30. September mit 919,4 Mio. EUR (1.039,3 Mio. EUR) zwar merklich unter dem Niveau der Vergleichsperiode, aber dennoch im Bereich unserer Erwartungen. Hier schlagen sich bei den Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren vor allem deutlich gesunkene Inflationserwartungen nieder, in deren Folge in unserem Bestand an inflationsgebundenen Anleihen rückläufige Amortisationsbeträge entstehen. Die insgesamt gestiegenen Kuponerträge konnten dies nur zum Teil kompensieren. Hier macht sich zum Teil die defensive Wiederanlage seit März

diesen Jahres bemerkbar. Auch die Erträge aus privatem Beteiligungskapital zeigten sich schwächer als im Vergleichszeitraum. Die Erträge aus Investitionen in den Immobilienbereich blieben von der Pandemie ebenso nicht verschont und waren rückläufig.

Bei Wieder- und Neuanlagen legen wir den Schwerpunkt auf festverzinsliche Wertpapiere der pro Währungsraum besten Qualitäten, sodass wir den Anteil hochliquider Bestände in unserem Portefeuille weiter stärken konnten. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 5,7 (5,7) im Vergleich zum Vorjahresende praktisch unverändert belassen.

Das Ergebnis aus der „at equity“-Bewertung stieg aufgrund eines Sondereffekts bei einer einzelnen Beteiligung auf 65,0 Mio. EUR (11,6 Mio. EUR). Das Depotzinsergebnis erhöhte sich auf 164,1 Mio. EUR (147,7 Mio. EUR).

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von 101,6 Mio. EUR (53,1 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 50,3 Mio. EUR (18,0 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen. Hier spiegeln sich vor allem die im Zuge der Covid-19-Pandemie entstandenen und noch erwarteten wirtschaftlichen Turbulenzen bei Unternehmen im Bereich des privaten Beteiligungskapitals und bei Emittenten hochverzinslicher Anleihen wider, dies allerdings mit zum Ende des Berichtszeitraums nachlassender Dynamik. Insgesamt spielen die von der Pandemie besonders betroffenen Branchen in unserem Kapitalanlageportefeuille keine signifikante Rolle. 11,8 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) Abschreibungen entfielen auf den Bereich weiterer festverzinslicher Anleihen sowie 11,8 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) auf Immobilienfonds. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien blieben mit 27,3 Mio. EUR (26,3 Mio. EUR) stabil. Den Abschreibungen standen keine Zuschreibungen gegenüber.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Verluste in Höhe von 8,7 Mio. EUR ergeben haben. Diesen stand im Vorjahr ein Gewinn von 6,0 Mio. EUR gegenüber. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Gewinne unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 41,4 Mio. EUR. Diesen standen in der Vorjahresperiode unrealisierte Gewinne in Höhe von 76,5 Mio. EUR gegenüber.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 1.185,0 Mio. EUR (1.331,9 Mio. EUR) unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Auf unsere selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen dabei 1.020,9 Mio. EUR (1.184,2 Mio. EUR), woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite von 2,8 % ergab.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2020					2019	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	607,7	311,7	-9,6 %	919,4	-11,5 %	344,8	1.039,3
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	6,4	58,6		65,0		4,0	11,6
Realisierte Gewinne/Verluste	139,8	52,2	-27,8 %	192,1	-3,9 %	72,4	199,8
Abschreibungen ²	85,1	16,5	+41,9 %	101,6	+91,3 %	11,6	53,1
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	50,6	-9,2	-128,1 %	41,4	-45,8 %	32,8	76,5
Kapitalanlageaufwendungen	62,7	32,8	+9,1 %	95,4	+6,1 %	30,0	90,0
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	656,8	364,1	-11,7 %	1.020,9	-13,8 %	412,4	1.184,2
Depotzinsen und -aufwendungen	136,3	27,8	-48,4 %	164,1	+11,0 %	53,9	147,7
Kapitalanlageergebnis	793,1	391,9	-15,9 %	1.185,0	-11,0 %	466,3	1.331,9

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/ dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	73,7	12.939,6	61,4	4.571,1	0,9	118,1	60,2	1.825,9
AA	11,9	2.099,8	21,8	1.626,7	12,6	1.719,7	19,2	582,2
A	8,9	1.564,7	6,6	488,6	31,9	4.369,1	12,6	381,7
BBB	3,7	656,5	1,3	99,5	43,6	5.977,5	6,7	203,4
<BBB	1,8	312,6	8,9	664,7	11,0	1.505,3	1,3	40,0
Gesamt	100,0	17.573,2	100,0	7.450,5	100,0	13.689,6	100,0	3.033,1

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Konzerngewinn von mehr als 800 Mio. EUR für 2020 erwartet
- Zinssituation und Covid-19 erfordern weitere Preiserhöhungen in der Schaden-Rückversicherung
- Positive Aussichten für die Vertragserneuerungen in der Schaden-Rückversicherung
- Ziel eines Konzerngewinns von 1,15 Mrd. EUR bis 1,25 Mrd. EUR für 2021

Unverändert sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Versicherungs- und Kapitalmärkte das wesentliche Thema. Die weltweit steigenden Fallzahlen und wieder anziehenden Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionsketten unterstreichen das. Damit bleibt eine Unsicherheit zur weiteren Schadenentwicklung bestehen, solange auch Medikamente oder Impfstoffe noch nicht absehbar verfügbar sind.

Allerdings sehen wir uns unter Berücksichtigung der allgemeinen Großschadenssituation und der für die ersten neun Monate des Jahres 2020 getroffenen Schadenvorsorge für Covid-19 nun in der Lage, eine Prognose für das Jahresergebnis 2020 zu geben. Die Hannover Rück rechnet zum jetzigen Zeitpunkt mit einem Konzerngewinn von mehr als 800 Mio. EUR für das Gesamtjahr. Die Kapitalanlagerendite sollte rund 2,7 % betragen und die gebuchte Konzernbruttoprämie sollte währungskursbereinigt im hohen einstelligen Prozentbereich wachsen.

Alle Aussagen basieren wie üblich auf der Voraussetzung, dass die Großschadenbelastung im restlichen Jahresverlauf im Rahmen des Erwartungswerts bleibt und dass es zu keinen unvorhergesehenen negativen Kapitalmarktentwicklungen kommt.

Die aktuelle Krisensituation hat dazu geführt, dass sich nach langer Zeit auf den (Rück-)Versicherungsmärkten auf breiter Front eine deutliche Verbesserung der Raten und Konditionen ergibt. Vor dem Hintergrund, dass die Vorjahre schadenträchtig waren und dass zinsbedingte Rückgänge im Kapitalanlageergebnis stärker ausgeglichen werden müssen, sind weitere Preiserhöhungen unabdingbar. Zudem haben die unterjährigen Erneuerungen gezeigt, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Rückversicherungsschutz deutlich gestiegen ist, wovon die Hannover Rück als kapitalstarker Anbieter profitiert. Für die Erneuerungen zum 1. Januar 2021 erwarten wir deshalb entsprechend höhere Preise und weiter steigende Prämieinnahmen.

Die Kapitalbedeckungsquote sollte auch zum Ende des Jahres weiterhin über unserem Limit von 180 % und unserem Schwellenwert von 200 % liegen.

Bezüglich der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Hannover Rück mit einer Basisdividende auf dem Niveau des Vorjahres von 4,00 Euro je Aktie. Die Ausschüttung einer Sonderdividende hängt von den kurzfristigen Geschäftsmöglichkeiten und dem entsprechenden Kapitalbedarf ab, insbesondere aus den erwarteten Raten- und Konditionsverbesserungen in der Schaden-Rückversicherung in der Erneuerung zum 1. Januar 2021.

Prognose 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Hannover Rück mit einem Konzerngewinn von 1,15 Mrd. EUR bis 1,25 Mrd. EUR. Zudem erwarten wir eine Kapitalanlagerendite von rund 2,4 % und ein währungskursbereinigtes Wachstum der Konzernbruttoprämie von rund 5 %.

Für das Geschäftsjahr 2021 erhöhen wir unser Netto-Großschadenbudget auf 1,1 Mrd. EUR (975 Mio. EUR). Grundlage für die Erhöhung des Budgets ist vor allem das weitere Wachstum unseres zugrunde liegenden Geschäfts.

Unsere Dividendenpolitik bleibt unverändert. Als Ausschüttungsquote für die Basisdividende sieht die Hannover Rück 35 % bis 45 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Die Basisdividende wird bei einer komfortablen Kapitalisierungssituation und einem Konzernergebnis im Rahmen der Erwartungen durch Zahlung einer Sonderdividende ergänzt.

Konzernbilanz zum 30. September 2020

Aktiva

in TEUR	30.9.2020	31.12.2019
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	206.283	223.049
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.561.255	2.194.064
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	38.535.622	38.068.459
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	443.308	578.779
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	356.753	29.215
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	233.650	235.019
Fremdgenutzter Grundbesitz	1.633.406	1.749.517
Immobilienfonds	585.429	534.739
Anteile an assoziierten Unternehmen	338.242	245.478
Sonstige Kapitalanlagen	2.297.795	2.211.905
Kurzfristige Anlagen	438.581	468.350
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.344.370	1.090.852
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	48.974.694	47.629.426
Depotforderungen	10.726.730	10.948.469
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	299.698	325.302
Kapitalanlagen	60.001.122	58.903.197
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.797.498	2.050.114
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	200.530	852.598
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	268.059	116.176
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	699	9.355
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.991.285	2.931.722
Abrechnungsforderungen	6.148.594	5.269.792
Geschäfts- oder Firmenwert	83.890	88.303
Aktive latente Steuern	515.911	442.469
Sonstige Vermögenswerte	768.628	640.956
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	18.429	15.414
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	36.308
Summe Aktiva	72.794.645	71.356.404

Passiva		
in TEUR	30.9.2020	31.12.2019
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33.954.367	32.996.231
Deckungsrückstellung	7.660.805	9.028.000
Rückstellung für Prämienüberträge	5.901.881	4.391.848
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	692.628	673.221
Depotverbindlichkeiten	616.997	1.157.815
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	3.360.914	3.581.057
Abrechnungsverbindlichkeiten	2.078.003	1.505.680
Pensionsrückstellungen	208.871	201.952
Steuerverbindlichkeiten	111.123	191.706
Passive latente Steuern	2.529.761	2.189.372
Andere Verbindlichkeiten	598.878	623.075
Finanzierungsverbindlichkeiten	3.437.484	3.461.968
Verbindlichkeiten	61.151.712	60.001.925
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597		
Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	2.010.352	1.287.907
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-37.639	385.153
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-6.100	-1.276
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-70.754	-66.077
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	1.895.859	1.605.707
Gewinnrücklagen	8.081.702	8.077.123
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	10.822.720	10.527.989
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	820.213	826.490
Eigenkapital	11.642.933	11.354.479
Summe Passiva	72.794.645	71.356.404

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2020

in TEUR	1.7. – 30.9.2020	1.1. – 30.9.2020	1.7. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2019
Gebuchte Bruttoprämie	6.148.779	19.294.915	5.699.483	17.393.467
Gebuchte Rückversicherungsprämie	700.118	1.913.861	557.303	1.652.484
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-140.751	-1.769.454	-152.496	-1.452.586
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	85.661	160.055	45.931	102.973
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	5.393.571	15.771.655	5.035.615	14.391.370
Ordentliche Kapitalanlageerträge	311.748	919.409	344.821	1.039.313
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	58.580	65.011	4.045	11.552
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	52.248	192.073	72.378	199.847
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-9.199	41.449	32.786	76.531
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	16.471	101.572	11.605	53.099
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	32.787	95.446	30.045	89.972
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	364.119	1.020.924	412.380	1.184.172
Depotzinserträge/-aufwendungen	27.782	164.060	53.890	147.736
Kapitalanlageergebnis	391.901	1.184.984	466.270	1.331.908
Sonstige versicherungstechnische Erträge	–	–	113	334
Erträge insgesamt	5.785.472	16.956.639	5.501.998	15.723.612
Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.190.882	12.389.179	3.828.041	10.681.832
Veränderung der Deckungsrückstellung	-23.117	-168.599	-52.349	3.470
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	1.256.928	3.803.522	1.291.269	3.530.940
Sonstige Abschlusskosten	962	3.338	842	2.904
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	104.575	347.519	112.785	353.736
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	5.530.230	16.374.959	5.180.588	14.572.882
Sonstige Erträge	213.648	613.628	221.180	518.161
Sonstige Aufwendungen	69.548	292.457	89.338	273.507
Übriges Ergebnis	144.100	321.171	131.842	244.654
Operatives Ergebnis (EBIT)	399.342	902.851	453.252	1.395.384
Finanzierungszinsen	24.449	71.553	21.265	63.628
Ergebnis vor Steuern	374.893	831.298	431.987	1.331.756
Steueraufwand	90.327	141.791	59.436	265.742
Ergebnis	284.566	689.507	372.551	1.066.014
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	19.106	21.695	31.873	62.831
Konzernergebnis	265.460	667.812	340.678	1.003.183
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,20	5,54	2,82	8,32
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,20	5,54	2,82	8,32

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2020

in TEUR	1.7. – 30.9.2020	1.1. – 30.9.2020	1.7. – 30.9.2019	1.1. – 30.9.2019
Ergebnis	284.566	689.507	372.551	1.066.014
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-12.166	-7.782	-12.067	-34.647
Steuerertrag/-aufwand	3.971	2.553	3.936	11.304
	-8.195	-5.229	-8.131	-23.343
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-61	-39	-71	-197
	-61	-39	-71	-197
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-12.227	-7.821	-12.138	-34.844
Steuerertrag/-aufwand	3.971	2.553	3.936	11.304
	-8.256	-5.268	-8.202	-23.540
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	319.860	1.048.515	558.713	1.861.776
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-38.544	-104.596	-15.110	-94.849
Steuerertrag/-aufwand	-69.875	-196.096	-117.059	-437.288
	211.441	747.823	426.544	1.329.639
Währungsumrechnung				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-350.957	-480.423	284.789	349.736
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	–	352	4.997
Steuerertrag/-aufwand	31.942	51.955	-25.238	-32.005
	-319.015	-428.468	259.903	322.728
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-2.151	-2.117	845	2.705
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	–	157	157
	-2.151	-2.117	1.002	2.862
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-3.620	-7.787	-566	5.080
Steuerertrag/-aufwand	948	2.879	728	-1.574
	-2.672	-4.908	162	3.506
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-36.868	558.188	843.781	2.219.297
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-38.544	-104.596	-14.601	-89.695
Steuerertrag/-aufwand	-36.985	-141.262	-141.569	-470.867
	-112.397	312.330	687.611	1.658.735
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-49.095	550.367	831.643	2.184.453
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-38.544	-104.596	-14.601	-89.695
Steuerertrag/-aufwand	-33.014	-138.709	-137.633	-459.563
	-120.653	307.062	679.409	1.635.195
Gesamterfolg	163.913	996.569	1.051.960	2.701.209
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	28.898	38.605	54.896	116.943
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	135.015	957.964	997.064	2.584.266

Konzern-Segmentberichterstattung zum 30. September 2020

Aufteilung der Aktiva in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	30.9.2020	31.12.2019
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	160.595	171.542
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.247.012	2.139.810
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	29.012.478	28.806.079
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	356.753	29.215
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	106.832	88.400
Übrige Kapitalanlagen	4.328.380	4.287.654
Kurzfristige Anlagen	229.704	296.052
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.028.985	780.340
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	37.470.739	36.599.092
Depotforderungen	2.822.302	2.393.222
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	3.264	2.186
Kapitalanlagen	40.296.305	38.994.500
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.644.380	1.868.390
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	267.983	114.764
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	561	4.489
Abgegrenzte Abschlusskosten	1.317.261	1.061.931
Abrechnungsforderungen	4.464.085	3.610.380
Übrige Segmentaktiva	2.379.515	1.998.897
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	36.308
Summe Aktiva	50.370.090	47.689.659

Aufteilung der Verbindlichkeiten

in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	29.093.262	28.364.351
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	5.531.612	4.068.957
Rückstellungen für Gewinnanteile	367.455	353.359
Depotverbindlichkeiten	367.790	379.411
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	80.611	73.023
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.044.599	824.467
Finanzierungsverbindlichkeiten	428.568	446.282
Übrige Segmentpassiva	2.295.412	2.157.872
Summe Verbindlichkeiten	39.209.309	36.667.722

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019
45.688	51.507	–	–	206.283	223.049
298.520	39.205	15.723	15.049	2.561.255	2.194.064
9.505.274	9.247.666	17.870	14.714	38.535.622	38.068.459
–	–	–	–	356.753	29.215
570.126	725.398	–	–	676.958	813.798
502.592	426.191	23.900	27.794	4.854.872	4.741.639
208.700	172.298	177	–	438.581	468.350
313.236	307.237	2.149	3.275	1.344.370	1.090.852
11.444.136	10.969.502	59.819	60.832	48.974.694	47.629.426
7.904.428	8.555.247	–	–	10.726.730	10.948.469
296.434	323.116	–	–	299.698	325.302
19.644.998	19.847.865	59.819	60.832	60.001.122	58.903.197
153.118	181.724	–	–	1.797.498	2.050.114
200.530	852.598	–	–	200.530	852.598
131	1.412	-55	–	268.059	116.176
138	4.866	–	–	699	9.355
1.674.024	1.869.791	–	–	2.991.285	2.931.722
1.684.727	1.659.675	-218	-263	6.148.594	5.269.792
661.674	452.806	-1.654.331	-1.264.561	1.386.858	1.187.142
–	–	–	–	–	36.308
24.019.340	24.870.737	-1.594.785	-1.203.992	72.794.645	71.356.404
4.861.105	4.631.880	–	–	33.954.367	32.996.231
7.660.805	9.028.000	–	–	7.660.805	9.028.000
370.269	322.891	–	–	5.901.881	4.391.848
325.173	319.862	–	–	692.628	673.221
249.207	778.404	–	–	616.997	1.157.815
3.280.303	3.508.034	–	–	3.360.914	3.581.057
1.033.625	681.213	-221	–	2.078.003	1.505.680
33.690	37.731	2.975.226	2.977.955	3.437.484	3.461.968
2.816.217	2.314.045	-1.662.996	-1.265.812	3.448.633	3.206.105
20.630.394	21.622.060	1.312.009	1.712.143	61.151.712	60.001.925

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.9.2019
Gebuchte Bruttoprämie	13.347.606	11.653.328
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	10.512.041	9.282.298
Kapitalanlageergebnis	708.252	801.682
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	1.095	-2.963
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	99.761	46.050
Depotzinserträge/-aufwendungen	41.111	33.942
Aufwendungen für Versicherungsfälle	7.658.185	6.429.216
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2.881.802	2.597.859
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	158.947	163.719
Übriges Ergebnis	67.161	25.805
Operatives Ergebnis (EBIT)	588.520	918.991
Finanzierungszinsen	1.576	1.644
Ergebnis vor Steuern	586.944	917.347
Steueraufwand	148.079	216.317
Ergebnis	438.865	701.030
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	20.687	60.963
Konzernergebnis	418.178	640.067

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–30.9.2020	1.1.–30.9.2019	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.9.2019	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.9.2019
5.947.309	5.740.139	–	–	19.294.915	17.393.467
5.259.442	5.108.946	172	126	15.771.655	14.391.370
474.614	527.790	2.118	2.436	1.184.984	1.331.908
40.354	79.494	–	–	41.449	76.531
1.811	7.049	–	–	101.572	53.099
122.949	113.794	–	–	164.060	147.736
4.730.994	4.252.616	–	–	12.389.179	10.681.832
-168.599	3.470	–	–	-168.599	3.470
925.058	935.651	–	–	3.806.860	3.533.510
188.178	189.633	394	384	347.519	353.736
257.031	222.324	-3.021	-3.475	321.171	244.654
315.456	477.690	-1.125	-1.297	902.851	1.395.384
1.097	1.168	68.880	60.816	71.553	63.628
314.359	476.522	-70.005	-62.113	831.298	1.331.756
16.765	71.796	-23.053	-22.371	141.791	265.742
297.594	404.726	-46.952	-39.742	689.507	1.066.014
1.008	1.868	–	–	21.695	62.831
296.586	402.858	-46.952	-39.742	667.812	1.003.183

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2020

in TEUR	1.1.–30.9.2020	1.1.–30.9.2019
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	689.507	1.066.014
Abschreibungen/Zuschreibungen	116.437	66.885
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-192.073	-199.847
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-41.449	-76.531
Realisierte Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung	–	-56.466
Amortisationen	67.312	1.358
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-780.265	-270.218
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-99.130	-117.067
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	1.609.399	1.349.560
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	-73.016	42.553
Veränderung der Deckungsrückstellung	-318.596	-312.616
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.414.399	1.961.820
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-204.436	-261.674
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	60.746	43.415
Veränderung der Abrechnungssalden	-526.582	-753.345
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-132.616	-13.456
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.589.637	2.470.385
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.555.183	-1.566.477
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-725.819	-665.883
IV. Währungskursdifferenzen	-55.117	31.645
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.090.852	1.151.509
davon Flüssige Mittel der Veräußerungsgruppe: Vorjahr 78.594		
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I + II + III + IV)	253.518	269.670
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.344.370	1.421.179
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung¹		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-202.013	-201.226
Erhaltene Dividende ²	101.217	159.460
Erhaltene Zinsen	1.160.044	1.140.627
Gezahlte Zinsen	-225.304	-226.328

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“. Aufgrund der Covid-19-Pandemie sind Schätzungen in höherem Maße mit Unsicherheit behaftet, weshalb verstärkt auf Szenariorechnungen zurückgegriffen wurde.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019. Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Reihe von Standardänderungen und Interpretationen eingeführt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- Annual Improvements to IFRS Standards 2015–2017 Cycle
- Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 17: Interest Rate Benchmark Reform
- Amendments to IAS 1 and IAS 8: Definition of Material
- Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards

Die vorübergehende Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 „Financial Instruments“ für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, wird von der Hannover Rück in Anspruch genommen.

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Oliver Süß

Tel. +49 511 5604-1502

Fax +49 511 5604-1648

oliver.suess@hannover-re.com

Investor Relations

Axel Bock

Tel. +49 511 5604-1736

Fax +49 511 5604-1648

axel.bock@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

